



BILDUNGSREGION WITTELSBACHER LAND



5 JAHRE BILDUNGSBÜRO

Ein Überblick

VERÖFFENTLICHUNG

2021 in Aichach

BILDUNGSBÜRO LANDRATSAMT AICHACH-FRIEDBERG

Sachgebiet 25 | Ehrenamt, Bildung und Integration
Außenstelle Steubstraße 6 | 86551 Aichach

E-Mail bildungsbuero@lra-aic-fdb.de
Web www.lra-aic-fdb.de/bildung

TEAM BILDUNGSBÜRO

Götz Gölitz
Telefon 08251 92-4861
E-Mail goetz.goelitz@lra-aic-fdb.de

Nicole Matthes
Telefon 08251 92-4865
E-Mail nicole.matthes@lra-aic-fdb.de

Corinna Luna Winter
Telefon 08251 92-4862
E-Mail luna.winter@lra-aic-fdb.de

Eva-Maria Teebken
Telefon 08251 92-4864
E-Mail eva-maria.teebken@lra-aic-fdb.de

LEITUNG BILDUNGSBÜRO

Friederike Gerlach
Telefon 08251 92-4846
E-Mail friederike.gerlach@lra-aic-fdb.de

BILDNACHWEIS: iStock – golero | shutterstock – PureSolution

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in dieser Broschüre die männliche Form verwendet.
Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.



Das Programm „Bildung integriert“ wird im Rahmen vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.



BILDUNGSREGION WITTELSBACHER LAND

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	4
5 JAHRE BILDUNGSBÜRO WITTELSBACHER LAND	5
Struktur und Arbeitsschwerpunkte	5
Netzwerk des Bildungsbüros	7
BILDUNGSMANAGEMENT – INITIIEREN, KOORDINIEREN, VERNETZEN	8
Bildungsakteure vernetzen sich	8
Veranstaltungen	10
Ausbau der Bildungsinfrastruktur	11
Bildungsprojekte	12
BILDUNGSMONITORING – BASIS SOLIDER BILDUNGSARBEIT	14
Publikationen	15
BILDUNGSKOORDINATION FÜR ZUGEWANDERTE	16
Netzwerke schaffen	17
Bildungs- und Integrationsprojekte umsetzen	17
Interkulturelle Öffnung im Landratsamt	19
BILDUNGSBERATUNG UND BILDUNGSPORTAL A³	20
Lebenslanges Lernen auf einen Klick mit dem Bildungsportal A³	20
Beruflich weiterkommen mit der Bildungsberatung	21
AUSBlick	22

VORWORT

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Bildung ist ein zentraler Faktor bei der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung von Städten, Landkreisen und Gemeinden. Eine gut ausgebauten, konzeptionell abgestimmte Bildungslandschaft bildet die Basis für eine erfolgreiche Zukunft und sorgt dafür, dass Landkreise und Regionen für Familien und Betriebe gleichermaßen attraktiv bleiben. Daher gehört „Bildung“ in all ihren Facetten seit vielen Jahren zu den Schlüsselthemen unseres Landkreises und wird es auch in Zukunft sein.

Mit der Etablierung des Bildungsbüros im Landratsamt vor nun mehr fünf Jahren wurden wir von Seiten der Verwaltung der Bedeutung des Themenfeldes für unseren Landkreis gerecht. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden seitdem eine zentrale Anlaufstelle für Bildungsfragen, knüpfen Netzwerke wie den „Bildungsbeirat Wittelsbacher Land“ und geben Impulse zur Weiterentwicklung der regionalen Bildungslandschaft. Dabei haben sie immer die gesamte Bildungskette im Blick – von den Kindertagesstätten über die Schulen bis hin zur Erwachsenenbildung.

In der „Bildungsregion Wittelsbacher Land“ – eine Auszeichnung für den Landkreis durch das Bayerische Kultusministerium im Jahr 2015 – ist in den letzten Jahren viel passiert. Einen nicht unwesentlichen Beitrag hat hier das Bildungsbüro geleistet, wie in dem vorliegenden Jubiläumsbericht deutlich wird. Darin erhalten Sie einen detaillierten Überblick über die erfolgreiche Arbeit und die vielfältigen Projekte, die mit den regionalen Netzwerkpartnern verwirklicht werden konnten.

Auch künftig stehen mit den neuen Schwerpunkten „Demokratiebildung“ und „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ spannende Herausforderungen an, die unser Bildungsbüro mit innovativen und kooperativen Lösungsansätzen angehen wird.

Herzlich Ihr



Dr. Klaus Metzger
Landrat



5 JAHRE BILDUNGSBÜRO WITTELSBACHER LAND

Die Bildungslandschaft im Landkreis Aichach-Friedberg aktiv weiterentwickeln, Angebote transparent darstellen und den Bürgern den Zugang dazu ermöglichen, die Bildungsakteure vernetzen, das Bildungsgeschehen im Landkreis steuern und dokumentieren: Zu diesem Zweck wurde im Mai 2016 das Bildungsbüro Wittelsbacher Land gegründet und dem Sachgebiet 25 Ehrenamt, Bildung, Integration im Landratsamt Aichach-Friedberg zugeordnet.

Warum ein Bildungsbüro als Organisationseinheit? Weil Bildung ein Zukunftsthema und ein wichtiger Standortfaktor für den Landkreis und seine Gemeinden ist! Eine gut ausgebaupte, qualitativ hochwertige Bildungslandschaft ist die Basis für eine erfolgreiche Zukunft. Sie sorgt dafür, dass die Region für Familien wie für Unternehmen attraktiv bleibt.

Grundsätzliche Zielsetzung des Bildungsbüros ist es, die vorhandene Bildungslandschaft zu unterstützen und in Zusammenarbeit mit den regionalen Bildungsakteuren auszubauen. Dies soll durch die nachhaltige Etablierung des Landkreises als „Bildungsregion Wittelsbacher Land“ erreicht werden – eine Auszeichnung,

die der Landkreis 2015 aufgrund seiner Bemühungen im Bildungsbereich vom Bayerischen Kultusministerium erhalten hat.

Dieser Sonderbericht anlässlich des fünfjährigen Bestehens des Bildungsbüros blickt auf die Entwicklung seit der Gründung zurück – mit einem Fokus auf die erreichten Meilensteine.

STRUKTUR UND ARBEITSSCHWERPUNKTE

Seit Gründung des Bildungsbüros haben die Aufgabenfelder zugewonnen. Unter der Leitung von Friederike Gerlach arbeiten zwischenzeitlich vier Mitarbeiter in ihren jeweiligen Aufgabenbereichen.

i

Was ist Bildungsmanagement?

Darunter versteht man die Steuerung und Organisation von Bildungsprozessen in der regionalen Bildungslandschaft. Unter Berücksichtigung der jeweiligen Zuständigkeiten sollen die vorhandenen Bildungsaktivitäten und Beratungsangebote nachhaltig und bedarfsoorientiert aufeinander abgestimmt und gegebenenfalls angepasst werden.

Was ist Bildungsmonitoring?

Bildungsmonitoring erstellt anhand aktueller Informationen und verfügbarer Statistiken einen datenbasierten Überblick über die Situation in bestimmten Bildungsbereichen. So wird es möglich, Entwicklungen in der Bildungsregion zu verfolgen und zu vergleichen, regionale und allgemeine Trends zu erkennen und bildungspolitisch zu steuern.

i

Das Ziel: „Bildungsregion Wittelsbacher Land“ nachhaltig etablieren



▲ Das Team des Bildungsbüros mit dem Landrat (von links): Landrat Dr. Klaus Metzger, Luna Winter, Götz Gölitz, Nicole Matthes und Leiterin Friederike Gerlach (es fehlt Eva-Maria Teebken).
Foto: Wolfgang Müller

BILDUNGSBÜRO AICHACH-FRIEDBERG

**FRIEDERIKE
GERLACH**

Leitung

Bildungs-
beratung &
Bildungsportal A³

Bildungs-
koordination für
Zugewanderte

Bildungs-
management

Bildungs-
management &
-monitoring

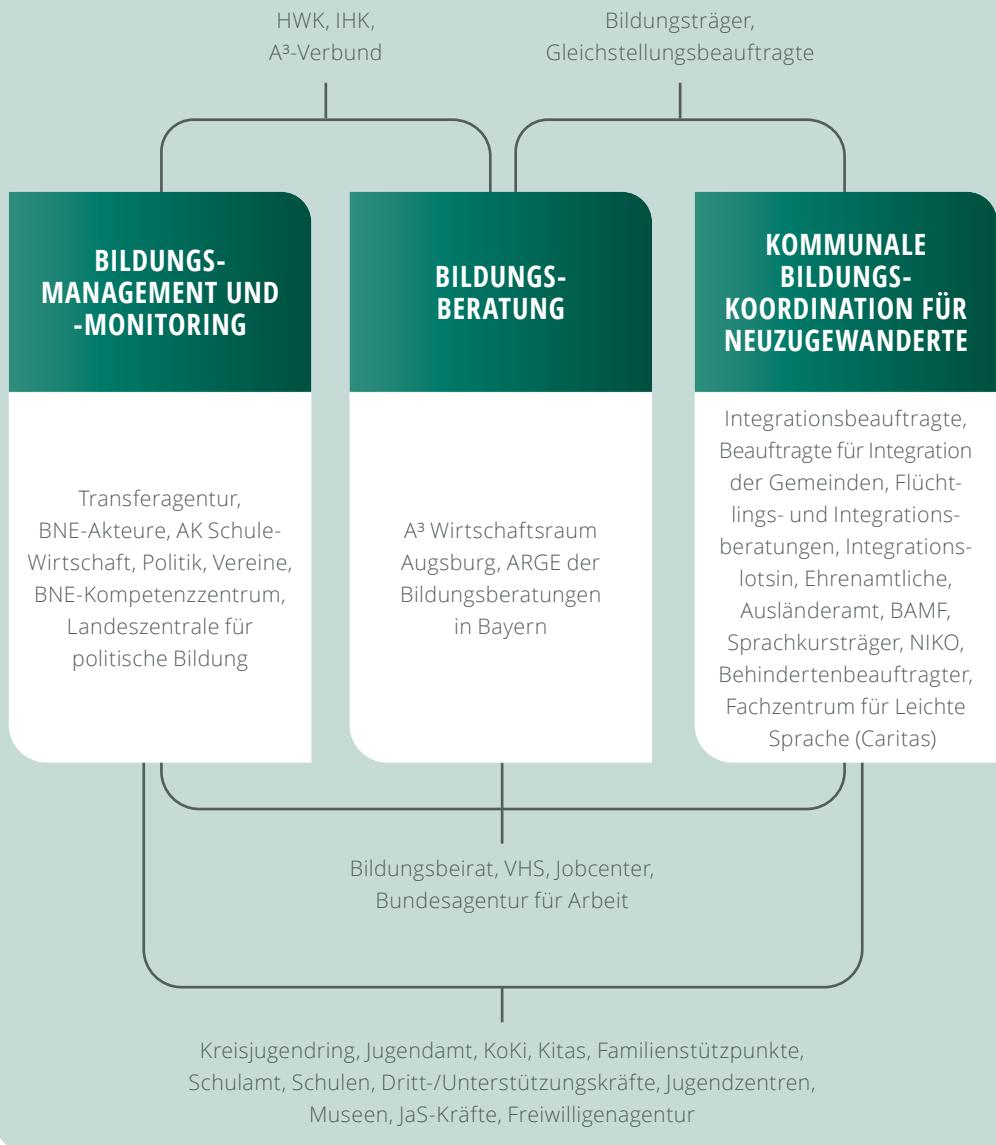
NICOLE
MATTHES

EVA-MARIA
TEEBKEN

GÖTZ
GÖLITZ

LUNA
WINTER

NETZWERK DES BILDUNGSBÜROS



BILDUNGSMANAGEMENT – INITIIEREN, KOORDINIEREN, VERNETZEN

Der Dialog mit allen Akteuren, die Durchführung von themenbezogenen Veranstaltungen und Projekten sowie der Ausbau der Bildungsinfrastruktur spielen im Bildungsmanagement eine zentrale Rolle.



BILDUNGSAKTEURE VERNETZEN SICH

Bei der Verzahnung von Bildungslandschaften ist es wichtig, in Dialog mit den Bürgern und Experten verschiedener Fachbereiche zu treten und die Vernetzung anzukurbeln. Nur so können Bedarfe erhoben, diskutiert und Projektideen gemeinschaftlich erarbeitet werden. Im Bildungsbereich gibt es eine große Anzahl von Akteuren, die zusammen die Bildungslandschaft darstellen. Hier setzte das Bildungsbüro an und entwickelte verschiedene Dialogformate:

Der Bildungsbeirat Wittelsbacher Land

Die langfristige Einbindung der gesamten Bildungslandschaft in eine zentrale Steuerungsgruppe „Bildungsbeirat“ ist bereits 2016 durch die Gründung des Bildungsbeirats Wittelsba-

cher Land gelungen. Die rund 30 Mitglieder aus Bildungsinstitutionen, Politik, Verwaltung und Wirtschaft kommen in regelmäßigen Abständen zusammen, um über aktuelle Bildungsthemen in der Region zu diskutieren. Sie formulieren Empfehlungen an die politischen Kreisgremien und Entscheidungsträger. Vorsitzender ist Landrat Dr. Klaus Metzger. Die Sitzungen werden vom Bildungsbüro geschäftsführend vorbereitet.

In den bislang zehn Sitzungen seit der Gründung im Juli 2016 hat sich das Gremium mit diesen Themen beschäftigt: Übergang Schule - Beruf, Integration in Ausbildung und Arbeit, Qualitätsmerkmale fröhkindlicher Bildung, MINT-Bildung, Medienkompetenz und

BILDUNGSBEIRAT WITTELSBACHER LAND

VERWALTUNG

Landrat, Wirtschaftsreferent,
Jugendamt, Freiwilligenagentur,
Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter

BILDUNGSINSTITUTIONEN

Schulamt, Berufsschule, Realschulen,
Gymnasien, sonderpädagogische
Förderzentren, Kreisjugendring,
Volkshochschule, freie Wohlfahrts-
pflege, Kindertagesstätten

POLITIK

Bürgermeister, Kreistagsfraktionen

WIRTSCHAFT

IHK, HWK,
Arbeitskreis Schule-Wirtschaft



- Landrat Dr. Klaus Metzger begrüßt beim ersten „Schuldialog“ im Landkreis Aichach-Friedberg Schulleitungen, Vertreter von Schulamt und Bildungsbüro sowie Referentin Verena Zelger vom Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (Mitte). Foto: Wolfgang Müller

Medienbildung, Politische Bildung und Entwicklung sozialer Kompetenzen, Weiterbildung im Erwachsenenalter, Zukunftswerkstatt und digitale Bildungsregion, Chancengleichheit und -gerechtigkeit in der Bildungsregion.

Schulartübergreifender Dialog

Wie können Schulen miteinander kooperieren, um gemeinsame Herausforderungen wie z.B. Digitalisierung, Integration und Inklusion zu meistern? Mit dieser zentralen Frage beschäftigen sich die Schulleitungen der Förderschulen, der Realschulen, der Gymnasien, der FOS/BOS und der Berufsschulen im Landkreis seit dem ersten gemeinsamen Treffen mit dem Bildungsbüro im September 2017. Das Bildungsbüro lädt seitdem regelmäßig ein.

Schülersprecher kommen zu Wort

Politische Bildung und Partizipation insbesondere junger Menschen haben im Landkreis einen hohen Stellenwert und sollen in den nächsten Jahren intensiviert werden. Ein Baustein dazu ist der landkreisweite und schulartübergreifende Schülerdialog, den die Kommunale Jugendarbeit und das Bildungsbüro in Abstimmung mit dem Bildungsbeirat Wittels-

bacher Land etablierten. Am ersten Treffen im November 2018 im Landratsamt in Aichach beteiligten sich mehr als 30 Schülersprecher. Seither findet der Dialog regelmäßig statt. Im Fokus stehen Themen wie Klimaschutz oder die externe Kooperation der Schulen. Das Format soll künftig um einen Jugendkreistag erweitert werden.



◀ Landrat Dr. Metzger mit den Schülersprechern des Landkreises im November 2018.
Foto: Wolfgang Müller

▼ Von links: Florian Harlander, Auszubildender; Josef Felbermeier, Ausbilder; Ruth Klaus, Moderatorin; Jürgen Jäger, Ausbildungsleiter Firma Segmüller; Patricia Fiorella, Personalleiterin Pfeifer Unterbernbach.
Foto: Gerlinde Drexler

VERANSTALTUNGEN

Nah am Menschen und am aktuellen Geschehen sein: Veranstaltungen zu bildungspolitischen Themen vermitteln einen Einblick in das, was die Bürger bewegt und bringen Akteure zusammen. Das Bildungsbüro hat 2017 und 2018 zwei größere Veranstaltungen initiiert und durchgeführt.

Bildungskonferenz: Ausbildungseinstieg erfolgreich gestalten – kein Talent darf verloren gehen!

Was bewegt junge Menschen bei der Berufswahl? Welche Kompetenzen bringen sie mit und wie können sie in der Ausbildung besser begleitet werden? Über diese Fragen diskutierten rund 70 Vertreter von Unternehmen, Schulen, der Handwerkskammer (HWK) und der Industrie- und Handelskammer (IHK) auf der ersten Bildungskonferenz des Landkreises



am 15. Mai 2017 in der Berufsschule Aichach. Die Veranstaltung lud zum fachlichen Austausch über den regionalen Ausbildungsmarkt sowie über die aktuelle Situation in Industrie, Handel und Handwerk ein. Auch die Integration junger Flüchtlinge in Ausbildungsberufe war ein Thema.

Zukunftsworkstatt Bildungsregion Wittelsbacher Land

Der Einladung zur „Zukunftsworkstatt Bildungsregion Wittelsbacher Land“ in der Realschule Friedberg folgten am 14. November 2018 mehr als 100 Bürger aus Bildungseinrichtungen und Behörden sowie aus Wirtschaft und Politik. Ziel war es, neue Ideen und Impulse für die Weiterentwicklung der regionalen Bildungslandschaft zu sammeln. In vier thematischen Workshops konnten Eltern- und Schülervertreter gemeinsam mit Schulleitungen, Fachkräften und Politikern darüber diskutieren, wie man die Bildungslandschaft im Landkreis noch besser gestalten kann. Die Schwerpunkte: Übergang Schule - Beruf, Vernetzung schulischer und außerschulischer Bildungsangebote, lebenslanges Lernen sowie Wechselspiel von Familie, Schule und Jugendhilfe. Dabei entstanden wertvolle Impulse, die das Bildungsbüro unter Einbeziehung des Bildungsbeirats bewertete und zu konkreten Maßnahmen und Projektvorschlägen weiterentwickelte. Die Umsetzung der gesammelten Projektideen war für 2020 geplant, musste aufgrund der Corona-Pandemie aber verschoben werden.



- ▲ Viele gute Ideen entwickelten die Teilnehmer der „Zukunftsworkstatt Bildungsregion Wittelsbacher Land“. Foto: Wolfgang Müller

AUSBAU DER BILDUNGSINFRASTRUKTUR

Beim Ausbau der Bildungsinfrastruktur ist das Bildungsbüro ein engagierter und kompetenter Kooperationspartner, um das bildungspolitische Geschehen zu unterstützen und mitzugestalten.

MINT-Region A³

Im April 2017 gründete sich die MINT-Region A³ (Stadt und Landkreis Augsburg, Landkreis Aichach-Friedberg). MINT bedeutet: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Der Förderung der Interessen und Fähigkeiten Heranwachsender in diesen Bereichen kommt in Zeiten des Fachkräftemangels eine hohe Bedeutung zu. Um alle Altersstufen im Wittelsbacher Land entsprechend zu fördern, unterstützt das Bildungsbüro die Entwicklungen in der Region fachlich, z.B. durch die Gestaltung des Schülerlabors. Das Bildungsmanagement nimmt an den regelmäßigen Treffen der MINT-Region A³ teil und bringt die Anregungen der MINT-Managerin in die lokalen Arbeitskreise Schule - Wirtschaft sowie in weitere Gremien im Landkreis ein.

Jugendberufsagentur Wittelsbacher Land: „Kein Talent darf verloren gehen!“

Der Übergang vom Schulleben ins Berufsleben ist nicht immer leicht. Für betroffene junge Menschen sind drei Stellen zuständig: Die Agentur für Arbeit, das Jobcenter und das Kreisjugendamt. Seit Juli 2017 arbeiten sie



als Verbund unter dem Namen „Jugendberufsagentur Wittelsbacher Land“ zusammen. Sie bieten damit Hilfe aus einer Hand und ersparen den Betroffenen unnötige Wege und Behördenkontakte. Das neu entwickelte Konzept und aktualisierte Beratungsangebot der Jugendberufsagentur wurde dem breiteren Fachpublikum im März 2020 unter Moderation des Bildungsbüros vorgestellt. Das Bildungsmanagement als neutrale Stelle moderiert die Treffen der Arbeits- und Planungsgruppe und bringt wesentliche Aspekte in die Arbeit der beteiligten Institutionen ein.

Ausgezeichnet: Landkreis wird „Digitale Bildungsregion“

Die Initiative des Bayerischen Kultusministeriums, sich zu Digitalen Bildungsregionen

weiterzuentwickeln, wurde im Wittelsbacher Land begrüßt und seitens des Bildungsbüros ab Oktober 2018 verfolgt und mitgestaltet. Das erfolgreiche Bewerbungskonzept bündelt Ansätze verschiedener Partner und zeigt auf, wie der Prozess der digitalen Transformation erfolgreich gestaltet werden kann. Durch die gute Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung und insbesondere auch mit den regionalen Bildungsakteuren konnten die erforderlichen Schritte schnell und bedarfsgerecht angegangen werden – getreu dem Motto „Mit an und für an und im Wittelsbacher Land“. Für das entwickelte Gesamtkonzept wurde der Landkreis im Juni 2021 vom Kultusministerium als „Digitale Bildungsregion“ ausgezeichnet. Konkrete Unterstützung leistet das Bildungsbüro durch zwei Förderrichtlinien:



Förderrichtlinie „Bildungsprojekte für Erwachsene im Bereich Medienbildung/Digitalisierung“:

Bürger sollen durch medienpädagogische Angebote sensibilisiert werden, sich konstruktiv und kritisch mit der Medienwelt auseinanderzusetzen und dadurch verantwortlich und eigenständig an der medialen Welt teilnehmen können. Zuwendungsempfänger sind Anbieter der Erwachsenenbildung in privater und öffentlicher Trägerschaft im Landkreis Aichach-Friedberg.

Förderrichtlinie „Medienprävention durch Medienbildung an Schulen“:

Ziel ist die Erweiterung der Medienkompetenz aller Akteure an einer Schule durch Medienbildung von Schülern, Lehrkräften und Eltern. Zuwendungsempfänger sind weiterführende Schulen in privater und öffentlicher Trägerschaft im Landkreis Aichach-Friedberg.

BILDUNGSPROJEKTE

Öffentlichkeitsarbeit in Sachen Bildung einerseits, konkrete Hilfe bei Themen wie der Berufswahl andererseits – zwei der größeren Projekte, die das Bildungsbüro in den vergangenen Jahren initiiert und organisiert hat.

Kooperationsprojekt mit der Aichacher Zeitung

Im September 2016 startete die Aichacher Zeitung gemeinsam mit dem Bildungsbüro die Artikelserie „Bildungsregion Wittelsbacher Land“, um über aktuelle Entwicklungen in der Bildungsregion zu berichten und Maßnahmen,

Projekte und Initiativen vorzustellen. Dadurch konnte in den vergangenen Jahren eine Breitenwirkung in der Öffentlichkeit erreicht und das Thema Bildung in all seinen Facetten transparent gemacht werden.

Berufsalltag vor Ort erleben: Berufsorientierungstag

Wie geht es weiter nach der Mittleren Reife oder dem Abitur? Diese Frage bewegt junge Menschen, wenn es um den Übertritt ins Berufsleben geht. Viele Schüler fühlen sich aufgrund der großen Auswahl an Ausbildungsberufen und Studienmöglichkeiten unsicher, wie sie ihren weiteren beruflichen Lebensweg gestalten sollen. Um Unterstützung zu bieten, hat das Bildungsbüro den Berufsorientierungstag im Landkreis organisiert. 2019 beteiligten sich mehr als 20 Unternehmen mit eigenen Angeboten für die rund 300 Schüler, insbesondere aus den Gymnasien und Realschulen. In Kleingruppen erkundeten sie die jeweiligen Betriebe und konnten mit den Mitarbeitern über die Anforderungen und Tätigkeitsfelder der Ausbildungsberufe sprechen.



- ▲ Am Berufsorientierungstag durften sich die Schüler bei Celo in Aichach auch praktisch betätigen.
Foto: Mirjam Hörl/Aichacher Zeitung

Unterstützung während der Pandemie

Auch die Corona-Pandemie und deren Folgen beschäftigten das Bildungsbüro intensiv. In der ersten und zweiten Phase der Pandemie war das Team direkt in die Corona-Hotline des Landkreises eingebunden. Danach akquirierte es im Sommer 2021 Unterstützungskräfte für die Schulen und gab eine Förderrichtlinie „Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche“ heraus. Diese bietet Unterstützungsmöglichkeiten, um wieder in das gewohnte Freizeitleben zurückzufinden.

Die Nachfrage war sehr groß und stieß auf ein äußerst positives Echo - sowohl in der Trägerlandschaft als auch bei den Kindern und Jugendlichen. Umgesetzt wurden Aktivitäten wie ein Sommercamp zur Stärken-Entwicklung junger Menschen, Theater- und Kreativ-Workshops, Kurse für Kinder mit Migrationshintergrund zum spielerischen Deutsch lernen, Bubble-Soccer, Ausflüge in Freizeitparks uvm.



Förderrichtlinie

Durch die Corona-Krise benachteiligten Kindern und Jugendlichen soll ermöglicht werden, wieder an Angeboten im Freizeitbereich teilzunehmen.

Antragsberechtigt sind anerkannte Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Vereine und Gemeinden des Landkreises Aichach-Friedberg.

BILDUNGSMONITORING – BASIS SOLIDER BILDUNGSARBEIT

Entwicklungen in der Bildungsregion verfolgen und vergleichen, regionale und allgemeine Trends erkennen und bildungspolitisch steuern: Zur nachhaltigen Gestaltung der Bildungslandschaft sind aktuelle Informationen auf Basis verfügbarer Statistiken und weiterer Quellen unverzichtbar.

Ein kontinuierliches Bildungsmonitoring schafft die Grundlagen für ein abgestimmtes Management der kommunalen Bildungslandschaft, das zum Ziel hat, die Maßnahmen mit dem (Aus-)Bildungsbedarf und den (Weiter-)Bildungswünschen in Einklang zu bringen. Die Ergebnisse des Bildungsmonitorings sind somit die Grundlage der kommunalen Bildungsberichterstattung, ob in Form von kommunalen Bildungsberichten (z.B. Übergang Schule - Beruf) oder als themenbezogene Analysen besonderer Herausforderungen der kommunalen Bildungspolitik (z.B. Integration durch Bildung).

Die Daten hierzu werden aus unterschiedlichen Quellen gewonnen (z.B. amtliche Statistik, Studien, Vergleichsarbeiten, Daten der Kinder- und Jugendhilfe etc.). Diese Informationen können als objektivierte Entscheidungsgrundlage im Bildungsmanagement genutzt werden, um

- fachliche Zieldiskussionen im Bildungsbeirat und den Projektgruppen zu führen,
- Bildung und Maßnahmen zu planen,
- politische Entscheidungen in den Ausschüssen sowie im Kreistag zu treffen,
- die Effizienz umgesetzter Maßnahmen im Landkreis zu analysieren,
- die Bürger zu informieren (z.B. durch einen Bildungsbericht).

Seit der Gründung des Bildungsbüros wurden mehrere Bildungsberichte mit unterschiedlichen Schwerpunkten erarbeitet:



PUBLIKATIONEN

2017 FEBRUAR

Faktencheck Flucht und Asyl

2017 erschien der Faktencheck „Flucht und Asyl im Wittelsbacher Land: Integration in das Bildungssystem sowie den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt“. Aktuelle Daten und Identifikation der zentralen Handlungsfelder für die nächsten Jahre.

2017 NOVEMBER

Ausbildungsbericht Wittelsbacher Land 2017

2017 wurde ein umfassender Bildungsbericht „Übergang Schule – Beruf in der (Aus-)Bildungsregion Wittelsbacher Land“ veröffentlicht. Ein Wegweiser für politische Entscheider, Schulen, Unternehmen, Behörden und Eltern.

2018 AUGUST

Integrationsbericht 2018

Der Bericht beleuchtet mit aktuellen Zahlen und Beiträgen von Behörden, Kammern und Bildungsinstitutionen die Neuzuwanderung in den Landkreis Aichach-Friedberg seit Anfang 2013. Wie gelingt Integration im Kontext von Migration und Flucht?

2020 FEBRUAR

„Bildungsatlas“

Ein Überblick über die vom Landratsamt Aichach-Friedberg vorgehaltenen Bildungsangebote: Seminare, Schulungen, Exkursionen, Ausleihmaterialien, Beratungsmöglichkeiten. Auch für Schulen zur Ergänzung des Unterrichts.

2020 OKTOBER

„Frühkindliche Bildung im Landkreis Aichach-Friedberg“

Dieser Bericht legt eine umfassende Analyse der fröhkindlichen Bildung im Wittelsbacher Land vor. Eine Grundlage für weitere Planungen in diesem Bereich.

BILDUNGSKOORDINATION FÜR ZUGEWANDERTE

Für neu zugewanderte Menschen ist es besonders schwer, ihren individuellen Bildungsweg zu finden. Oft kennen sie die Strukturen in Deutschland nicht und es fehlen auch die Sprachkenntnisse. Deshalb wurde eine breite Unterstützungsstruktur in den Bereichen Sprache, Schule, Ausbildung und Arbeit geschaffen, die bedarfsgerecht ergänzt und optimiert werden kann. Das Bildungsbüro koordiniert diese Bildungsangebote für Neuzugewanderte seit Januar 2017.



NETZWERKE

- Berufsintegrationsklassen
- Sprachförderung
- Sprachkursangebote



PROJEKTE

- Projekte an Schulen
- Außerschulische Bildungs- und Integrationsprojekte



INTERKULTURELL

- Interkulturelle Verständigung
- Leichte Sprache



◀ Schüler der Mittelschule Aindling stellen Jonas Ermes von In Safe Hands e.V. Fragen über Fluchtrouten und -ursachen.
Foto: Anabell Fiebinger

NETZWERKE SCHAFFEN

Um regelmäßigen Austausch zu ermöglichen, wurden verschiedene Gremien ins Leben gerufen. In den von der Bildungskoordination moderierten Treffen werden Bedarfe für zusätzliche Bildungsangebote ermittelt und können – gegebenenfalls in Kooperation mit anderen Akteuren – initiiert werden.

„Klassentreffen“ für Berufsintegrationsklassen

Das „Klassentreffen“ ist ein Austauschforum mit Lehrkräften der Berufsschulen, Berufsberatern und Jugendsozialarbeitern im Wittelsbacher Land. Hier können Erfahrungen ausgetauscht, individuelle Fälle besprochen und Synergien ermittelt werden. Im Rahmen des Gremiums findet auch ein Monitoring des Übergangs in Ausbildung und Arbeit statt und es können Ideen zu neuen Bildungsangeboten diskutiert werden. So entstanden für die Schüler der Berufsintegrationsklassen verschiedene Unterstützungsformate, u.a. ein Schwimmkurs, ein EDV-Computerkurs und ein Besuch in Jugendzentren.

Projektgruppe „Sprachförderung und Bildungsauftrag in den Kitas“

Seit 2017 befasst sich die Projektgruppe Sprachförderung und Bildungsauftrag in den Kindertagesstätten unter der Moderation der Bildungskoordinatorin mit der Integration neu zugewanderter Kinder mit Fluchthintergrund. Dabei geht es insbesondere um die Bedeutung der Elternzusammenarbeit, um das Ankommen in der Kita bestmöglich zu gestalten. Gemeinsam mit dem Bildungsmanagement und dem Jugendamt ist daraus der „Qualitätsdialog frühkindliche Bildung“ entstanden. Die Fachaufsicht des Jugendamts, Vertreter der Kindertageseinrichtungen, Bildungskoordination und Bildungsmanagement sowie das SAGs Institut haben 2018/2019 gemeinsam einen

Fragebogen zur Qualität frühkindlicher Bildung für die 93 Kindertagesstätten im Landkreis erarbeitet und ausgewertet.

Sprachkursangebote optimieren

Um Angebot und Nachfrage nach Sprachkursen im Flächenlandkreis ideal abzustimmen, ist eine gute Zusammenarbeit von Behörden und Sprachkursträgern wichtig. Seit 2017 organisiert die Bildungskoordination deshalb regelmäßig Netzwerktreffen mit Sprachkursträgern, Vertretern der Flüchtlings- und Integrationsberatung, der Integrationsbeauftragten, der Ausländerbehörde, des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) sowie der Agentur für Arbeit, des Jobcenters und der Freiwilligenagentur.

Hier werden auch alle Themen besprochen, die mit dem Spracherwerb in Verbindung stehen. Darunter fallen integrationsrechtliche Vorgaben, Kinderbetreuung und außerschulische Bildungsangebote.

BILDUNGS- UND INTEGRATIONS- PROJEKTE UMSETZEN

PROJEKTE AN SCHULEN

Beim Deutschlernen unterstützen

In enger Abstimmung mit dem Schulamt begleiten sogenannte Drittkräfte die Grund- und Mittelschulen im Landkreis. In Kleingruppen lehren sie neu zugewanderten Schülern die deutsche Sprache, um sich im Schulalltag besser orientieren zu können und auch in den anderen Schulfächern Sprachbarrieren möglichst rasch abzubauen. Die Bildungskoordination akquiriert seit 2017 die pädagogischen Fachkräfte und begleitet sie mit zusätzlichen Bildungsangeboten im Bereich Deutsch als Fremdsprache oder Deutsch als Zweitsprache.

Integrationsprojekte fördern

Da die soziale Interaktion beim Lernen eine große Rolle spielt, ist der Kontakt mit anderen Mitschülern sehr wichtig. Um dieses Miteinander zu fördern, ganz unabhängig von der jeweiligen Herkunft der Schüler, hat das Bildungsbüro zusammen mit den Städten und Gemeinden einen Fördertopf initiiert. Seit Herbst 2017 werden Integrationsprojekte an Schulen unterstützt.



Förderrichtlinie „Integrationsprojekte an Schulen“:

Schulen können für Projekte eine Förderung erhalten, die Integration fördern und ein Miteinander der Schüler unterstützen. Zuwendungsempfänger sind alle Schulen des Landkreises.

Mit den Eltern zusammenarbeiten

Die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schulen ist für den schulischen Erfolg der neu zugewanderten Kinder wesentlich. Die Bildungskoordinatorin unterstützt bei der Kontaktherstellung. Im März und April 2017 wurden vier Veranstaltungen mit Beteiligung des Amtsgerichts Aichach und des Schulamts organisiert. Dabei halfen Dolmetscher, Informationen über das Bayerische Schulsystem, Rechte und Pflichten von Eltern im schulischen Zusammenleben sowie über das duale Ausbildungssystem zu vermitteln. Aus dieser Veranstaltung heraus wurde ein mehrsprachiges Informationspaket für Schulen und Eltern entwickelt. Außerdem ist mit dem Schulamt und der Freiwilligenagentur die Projektgruppe Elternzusammenarbeit entstanden, die sich halbjährlich mit Schulleitungen und pädagogi-

schen Fachkräften der Grund- und Mittelschulen der Städte Aichach und Friedberg über weitere Bedarfe austauscht.

AUSSERSCHULISCHE BILDUNGS- UND INTEGRATIONSPROJEKTE

Gerade informelle und außerschulische Bildungsangebote ermöglichen Orientierung und die soziokulturelle Integration. Durch Hospitationen der Bildungskoordination in Bildungseinrichtungen und durch Befragungen der Integrationskurs-Teilnehmer konnten Bedarfe in dieser Hinsicht ermittelt werden. In Kooperation mit Bildungsakteuren wurden die folgenden Formate etabliert:

- Fertigkeiten vermitteln (Schwimmkurs)
- Orientierung im Themenbereich Zusammenleben und Wohnen (Mietkurse)
- Kommunale Geschichte näherbringen (Führungen im Stadtmuseum Aichach)
- Einen Weg ins Ehrenamt aufzeigen (Freiwilligenmesse).

Übergang in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt nach der Integrationsklasse

Der Übergang nach einer Integrationsklasse oder dem Besuch einer Berufsintegrationsklasse in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt ist für Neuzugewanderte nicht einfach. Die Bildungskoordination stellt deshalb Kontakt zu den Beratern im Bereich Ausbildung und Arbeit her und lädt zu gemeinsamen Veranstaltungen ein. In Kooperation mit der Kausa Servicestelle A.A.U. e.V. wurde zudem von 2017 bis 2019 jeweils ein Informationspaket für Neuzugewanderte an der Jobbörse in Friedberg und der Berufsfindungsmesse in Aichach geschnürt. Gezielt wurden dadurch Brücken zwischen Unternehmen und Neuzugewanderten geschlagen.

Orientierung im Wittelsbacher Land

Um vor allem auch die EU-Zugewanderten noch besser zu erreichen, hat die Bildungscoordination den Ordner „Orientieren im Wittelsbacher Land“ konzipiert. Neuzugewanderten soll dieser Ordner eine erste Orientierung in kompakter Form geben: über die Verwaltungsgliederung im Landkreis, über Deutschland, ihren Aufenthalt, Bildung, Arbeit, Gesundheit, Familie und Freizeit etc. Die Herausgabe ist für Herbst 2021 geplant, die Verteilung erfolgt über die Einwohnermeldeämter der 24 Gemeinden.



„Orientieren im Wittelsbacher Land“ – der Ordner ist für Neuzugewanderte ein

- Wegweiser für den Alltag und im Behördenschlängel
- Sammelort für wichtige Dokumente
- Terminplaner
- Deutsch-Trainingsbuch

Für Beratende ist er ein

- Nachschlagewerk
- Arbeitsbuch zur Unterstützung in Beratungsgesprächen

INTERKULTURELLE ÖFFNUNG IM LANDRATSAMT

Interkulturelle Verständigung

Um die Mitarbeiter im Landratsamt bei der Kommunikation mit neu zugewanderten Bürgern zu unterstützen, wurde 2019 die Fortbildung „Interkulturelle Verständigung“ organisiert. Im Mittelpunkt stand der Umgang mit kulturellen Unterschieden und Besonderheiten der interkulturellen (nonverbalen) Kommunikation. Aufgrund der großen Nachfrage seitens der Mitarbeiter soll das Angebot in den nächsten Jahren fortgesetzt werden.

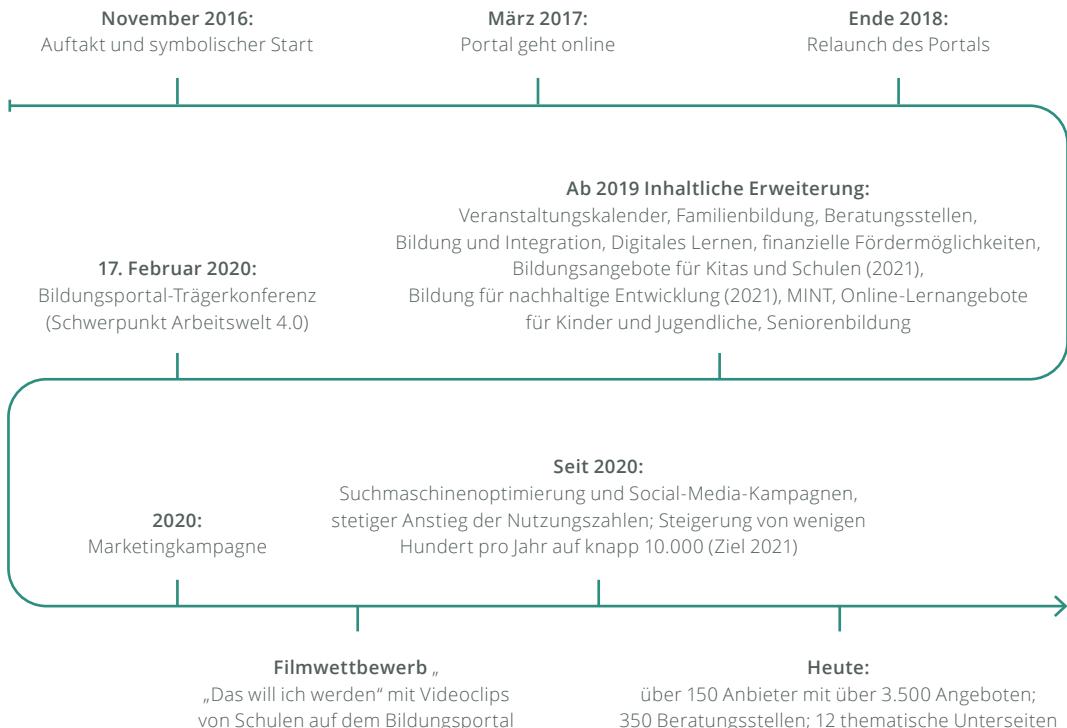
Leichte Sprache im Landratsamt

Um das Orientieren im Landratsamt für Neuankömmlinge zu erleichtern, müssen vor allem sprachliche Hürden abgebaut werden. Die Bildungscoordination unterstützt andere Ämter dabei. Anfang 2018 wurde das Pilotprojekt „Leichte Sprache im Landratsamt“ gestartet. Formulare und Informationsblätter werden von der Caritas Augsburg in Leichte Sprache übersetzt. In dieser Sprache mit eigenen Regeln werden alle schwierigen Begriffe wie „gesetzlicher Vertreter“ oder „Duldung“ in einfachen Worten, kurzen Sätzen und/oder mithilfe von Symbolen erklärt. Gemeinsam mit dem Schulamt Aichach-Friedberg und den Beruflichen Schulen Wittelsbacher Land wurden Informationen über das Bayerische Schulsystem in zwölf Sprachen übersetzt, darunter auch in Leichte Sprache. Die Engagement- und Bildungsberatung für Migranten wird inzwischen in Leichter Sprache beworben und im Sozialamt wurde ein Informationsblatt zum Bildungspaket übersetzt.

SERVICEANGEBOTE FÜR BÜRGER: BILDUNGSBERATUNG UND BILDUNGSPORTAL A³

LEBENSLANGES LERNEN AUF EINEN KLIK MIT DEM BILDUNGSPORTAL A³

Das Bildungsportal A³ als Kooperationsprojekt der Stadt Augsburg und der Landkreise Augsburg und Aichach-Friedberg erleichtert Bürgern den Zugang zu den vielfältigen Bildungsangeboten, berufsbezogen wie privat, in der Region. Unter dem Motto „Bildung auf einen Klick“ sind alle Angebote des lebenslangen Lernens vom Kindes- bis zum Erwachsenenalter übersichtlich abgebildet und mittels Suchfunktion nach individuellen Wünschen abrufbar.



BERUFLICH WEITERKOMMEN MIT DER BILDUNGSBERATUNG

Die trägerneutrale, individuelle Bildungsberatung schließt eine wichtige Lücke in der Beratungslandschaft. Das Angebot richtet sich an alle Altersgruppen in jeder Lebensphase. Die Beratung orientiert sich an der persönlichen Biografie und dem regionalen Bildungsmarkt und ist bei der Entwicklung beruflicher Perspektiven eine wichtige Stütze.

Welcher Beruf passt zu mir und welche Ausbildung brauche ich dafür? Welche Alternativen habe ich zu meinem erlernten Beruf? Welche Weiterbildungen gibt es in der Region und was bringt

mich weiter? Wie gestalte ich den Wiedereinstieg in den Beruf nach der Elternzeit oder nach einer Krankheit?

Informieren, beraten und lotsen – das sind die zentralen Aufgaben der seit Ende 2017 bestehenden Bildungsberatung. Seither wurden rund 400 Beratungen durchgeführt, davon ca. 90 Prozent für Frauen. Der Altersdurchschnitt der Klienten beträgt 41 Jahre. Themen waren Um- bzw. Neuorientierung, Wiedereinstieg, Bewerbung, Weiterbildung und Förderung.

MEILENSTEINE

SCHAFFUNG BEDARFSORIENTIERTER ANGEBOTE MIT KOOPERATIONSPARTNERN (Arbeitsamt, Jobcenter, Jugendamt, Bildungsträger)

- 2018: „Wiedereinstieg und berufliche Neuorientierung – so kann es gelingen“
- 2018: „Weiter bilden, Gesellschaft stärken“, Tag der Weiterbildung
- seit 2019 jährlich im März: Infobörse „Frau und Beruf“
- 2019: „Resilienz – stark für den Beruf“
- 2019: Digitale Infobörse „Frau und Beruf“ als Hybrid-Veranstaltung (Präsenz sowie digitale Angebote)

SEIT 2019: MOBILE BERATUNG IN DER AUSSENSTELLE FRIEDBERG

SEIT 2019: BERATUNG UND PRÄSENTATION DES BILDUNGSPORTALS AUF MESSEN

2020: ZERTIFIZIERUNG ZUR BILDUNGS-PRÄMIENBERATUNGSSTELLE

2021: GRÜNDUNG ARGE DER BILDUNGSBERATUNGSSTELLEN IN BAYERN

AUSBLICK

Die stetige Weiterentwicklung der Bildungsregion ist ein wichtiger Faktor für die Zukunft des Landkreises und als permanenter Prozess zu verstehen. Auch für die Zukunft hat sich das Bildungsbüro viel vorgenommen. Ein kurzer Ausblick auf aktuelle Planungen:

Demokratiebildung und Jugendkreistag

Das Bildungsbüro und die Kommunale Jugendarbeit haben gemeinsam ein Gesamtkonzept zur „Demokratiebildung im Landkreis Aichach-Friedberg“ erarbeitet. Es erhielt sowohl im Jugendhilfeausschuss als auch im Ausschuss für Soziales, Bildung und Schule große Zustimmung. Ziel ist, insbesondere junge Menschen in ihrer Demokratiekompetenz zu stärken. Dazu gehören u.a. das Kennenlernen und Verstehen demokratischer Strukturen und Systeme, das Erproben demokratischer Grundwerte, die Vermittlung von Wissen und kritischem Denken, die Erfahrung von Beteiligungsformen und die Stärkung sozialer Kompetenzen (z.B. Konfliktlösung, Kritikfähigkeit, Argumentationskompetenz). In den kommenden Jahren wird dieses Konzept mit seinen einzelnen Bausteinen („Jugendkreistag“, „Kinderspielstadt“, „Lange Nacht der Demokratie“, „Lernort Rathaus“, „Workshops an Schulen“ etc.) Schritt für Schritt im Landkreis umgesetzt. Weitere Bausteine können je nach Bedarf hinzukommen, so dass ein nachhaltiges und bedarfsgerechtes Angebot im Landkreis vorhanden sein wird. Bereits im Herbst 2021 soll der Startschuss für den Jugendkreistag erfolgen.

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Der Landkreis Aichach-Friedberg ist seit April 2021 eine von deutschlandweit 50 BNE-Modellkommunen und wird bis zum Jahr 2023 vom BNE-Kompetenzzentrum (gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung) in München begleitet. Das Bildungsbüro wird in dieser Zeit die BNE-Landschaft durch einen „Wegweiser Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ transparent machen, der im Herbst 2021 erscheint und das Angebot flächendeckend im Landkreis ausweiten. Eine Förderrichtlinie soll künftig dazu beitragen, dass für Jung und Alt entsprechende Angebote zugänglich sind. Ziel ist es, Bürger durch zukunftsweisende Bildungsangebote zu unterstützen. Die Kooperationsstrukturen innerhalb der Landkreisverwaltung sollen konsolidiert und das Netzwerk mit den zivilgesellschaftlichen Akteuren weiter ausgebaut und durch einen runden Tisch BNE ergänzt werden.



i

HERZLICHEN DANK AN UNSERE KOOPERATIONSPARTNER!

Von unseren vielfältigen Kooperationspartnern erfahren wir hervorragende Unterstützung und effektiven Austausch.

Herzlichen Dank dafür! Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Projekte für unsere Bildungslandschaft im Wittelsbacher Land.



BILDUNGSBÜRO LANDRATSAMT AICHACH-FRIEDBERG

Münchener Straße 9 | 86551 Aichach
Außenstelle Steubstraße 6 | 86551 Aichach



Telefon 08251 92-0
E-Mail bildungsbuero@lra-aic-fdb.de
Web www.lra-aic-fdb.de/bildung